

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

c. Hügelland zwischen Pfinz, Enz und Neckar

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

o. Giegealland zwischen Spitz, Enz
und Neckar.

Die nachbindende Glied zwischen
Spitzwald und Oberrwald stellt sich
als Giegealland von ziemlich gleich-
förmigem Charakter dar. Bei einem
800' durchschnittlichen absoluten Gefälle
erscheint die Oberfläche überall noch
lauförmig und nur hie und da von
flachen Rinnen mit charakteristisch
convergenen Bänken unterbrochen, nur,
katholisch streichend zieht sich in der
Steinberg und Heuchelberg im öst-
lichen Teil der Landschaft.

Die 2-300' eingeschnittenen Spalten
haben sich überwiegt die durch die
Längs- und Querspalten, mit gering-
baren Gängen; die ziemlich breiten Spalte
sollen bestehen aus Kies- und Geröll,
in welchen die flachen über 800' hoch
entstehenden Gerölle mit gering-
er Fall sind in vielen Bergarten
fließen.

Die Landschaft zeigt eine Abkantung
nach Osten zum Rhein, nach Westen
gegen den mittleren Neckar und
eine solche gegen Norden zum
unteren Neckar.

Die Klaffen sind zwischen beiden
Rippen zieht vom Döbel nach dem
linken Ufer über die Giegealland
höhe bei Horyheim auf der Flut an

von Göbrichen; sodann östlich gegen
 den Eichelberg, zwischen dem Spalten
 der Saalbach und Metter bis nördlich
 von dem auf Steinfels und von dem
 dem Landrücken zwischen Lein und
 Elsenz folgend über den Wartberg bei
 Babstadt und nördlich über das Plateau
 von Hüssenhaide und Neunkirchen
 zum Neckar. Der Nordabhang geht
 der ganzen Pfalzgräblich vor.

Die bedeutendsten Höhen dieses Ab-
 schnitts sind:

- Die Ersinger Höhe 1150'
- Der Wartberg bei Forzheim 1256'
- Der Eichelberg bei Hilsbach 1094'
- Der Kreuzberg bei Elsenz 1006'
- Der Steinsberg bei Sinsheim 1118'
- Der Schlierberg 1587'
- Der Rotherberg 1465'
- Der Michaelsberg 1360'
- Die drei Höhen 1181'
- Die Warte bei Großgastach 1102'
- Der Königstuhl 1893'

} im Stranberg
 } im Heuchelberg

Bei mittlerer Benützungslage bringt die vorstehende Landeskarte vornehmlich
 folgende Aufklärung, hervor, dass der Höhen-
 ablauf der Rieggen und Hilsbach;
 Oberrhein fast ganzlich, so dass
 die Höhenlinie, abgesehen von der Er-
 haltung, nicht gesehen ist; die
 sind nicht die Höhen der Pfalzgräblich
 sondern, die Höhen der Elsenz
 zum Teil vornehmlich aber ist dies in der

eingedrungen, dass sind noch sehr
 Haltungen vorhanden; sie bestehen
 vornehmlich aus Eisen, gegen
 den Norden zu sind Mischungen der
 Kalkstein. Größere Haldenungen
 finden sich zwischen Pfingst und Saal-
 bach und zwar zwischen Wilfer-
 dingen und Ispringen, dann bei
 Rillenhard zwischen Königsbach,
 Bauschloß und Bellen, bei Strau-
 zenberg und Hohlberg bei Wöschbach;
 die in die Rheinebene abfallenden
 Gänge tragen zum Teil ebenfalls
 viel Kalk. Nordöstlich der Saalbach
 liegt der fast ganz bewaldete Heime-
 berg und Heuchelberg. Weiter west-
 lich ist der Wald zwischen Kraich und
 Elsenz, obgleich nicht dem Rhein zu-
 gehörend, Kalkstein und Elsenz, zwischen
 Kreuz und Eichelberg bis gegen
 Linsheim sich zusammenhängende
 Gänge finden.

Der Gang von Sinsheim im nördlichen Teil
 der Landschaft der Ennsalbung und ist
 der vor, indem die der Ispringen
 der Nordwest bilden den Hauptteil
 Haldenungen aufzufahren; der be-
 trächtlichste Erzgang ist der am Königs-
 stein und der Hübnerentwald
 südlich von Eberbach.

Rückwärts der Gangbarkeit sind
 alle Haldenungen in der Ennsal-
 bung möglich, wenn nicht die durch

einflussgebenden supra regionalen
 sind eingesperrtenen Zuständen strom
 einwirkten und stellenweise für
 bestimmten Klassen absolute Zünd-
 nisse bildeten; diese Zustände finden
 sich nun häufiger vor den Ausläufern
 zu den Zündungen, oft aber auch über
 die ganze Breite der Zündung oder
 Flussausführung.

Die geologischen Verhältnisse sind jedem Bedürf-
 nis mit in sich selbst zu finden, da die Erde trocken, die
 Jugend massenhaft und nicht sehr
 wach und ziemlich bevölkert ist.

Die geographische Organisation
 haben die drei großen Flüsse der
 Triasformation sind in regelmäßiger
 zur Anwendung sind. Von Süd nach
 Norden gesehen, folgt auf den Rhein
 der Saale eine Muschelkalkbildung
 bis zur Saale und Kiegebach; sodann
 eine Kiegebachformation, welche
 allgemein bekannt, fast die ganze
 Breite der Abzweigung von Ost nach
 West einnimmt. Die Kiegebach
 bildet eine Linie von Schönenberg,
 Sickingen, Zeuten, Oestingen
 gegen Wiesloch; im Nordwesten
 zeichnet der linke Oberrhein der
 Argelbachs und der Elsenz bis
 Eppingen und von hier eine Linie
 über Schluchtern nach Heilbronn
 die Grenze; im Süden und Osten

